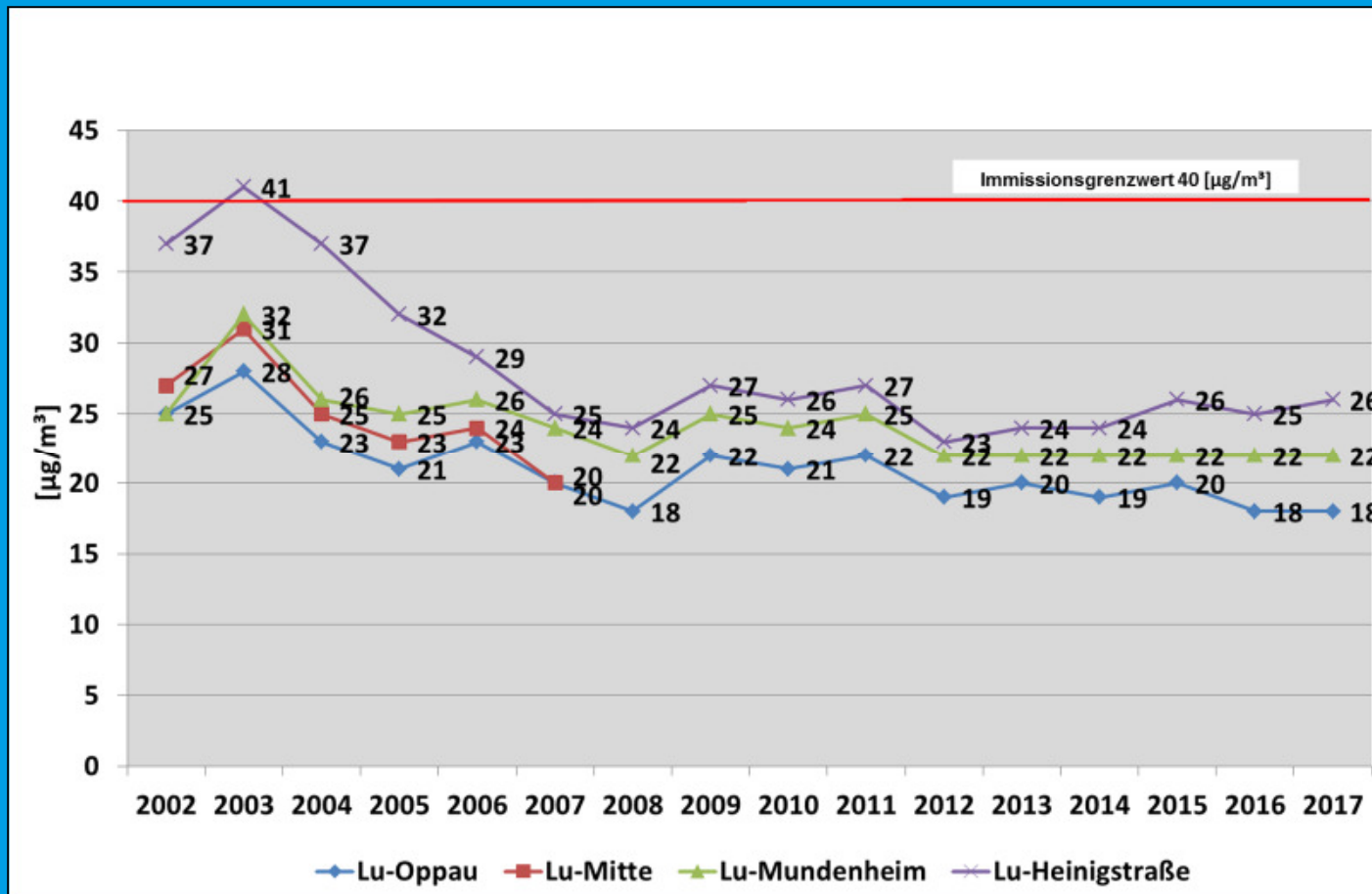


Sonderprogramm „Saubere Luft“ Masterplan „Green-City“ in Ludwigshafen

Feinstaub PM₁₀-Jahresmittelwerte 2017

ZIMEN-Messstation Heinigstraße



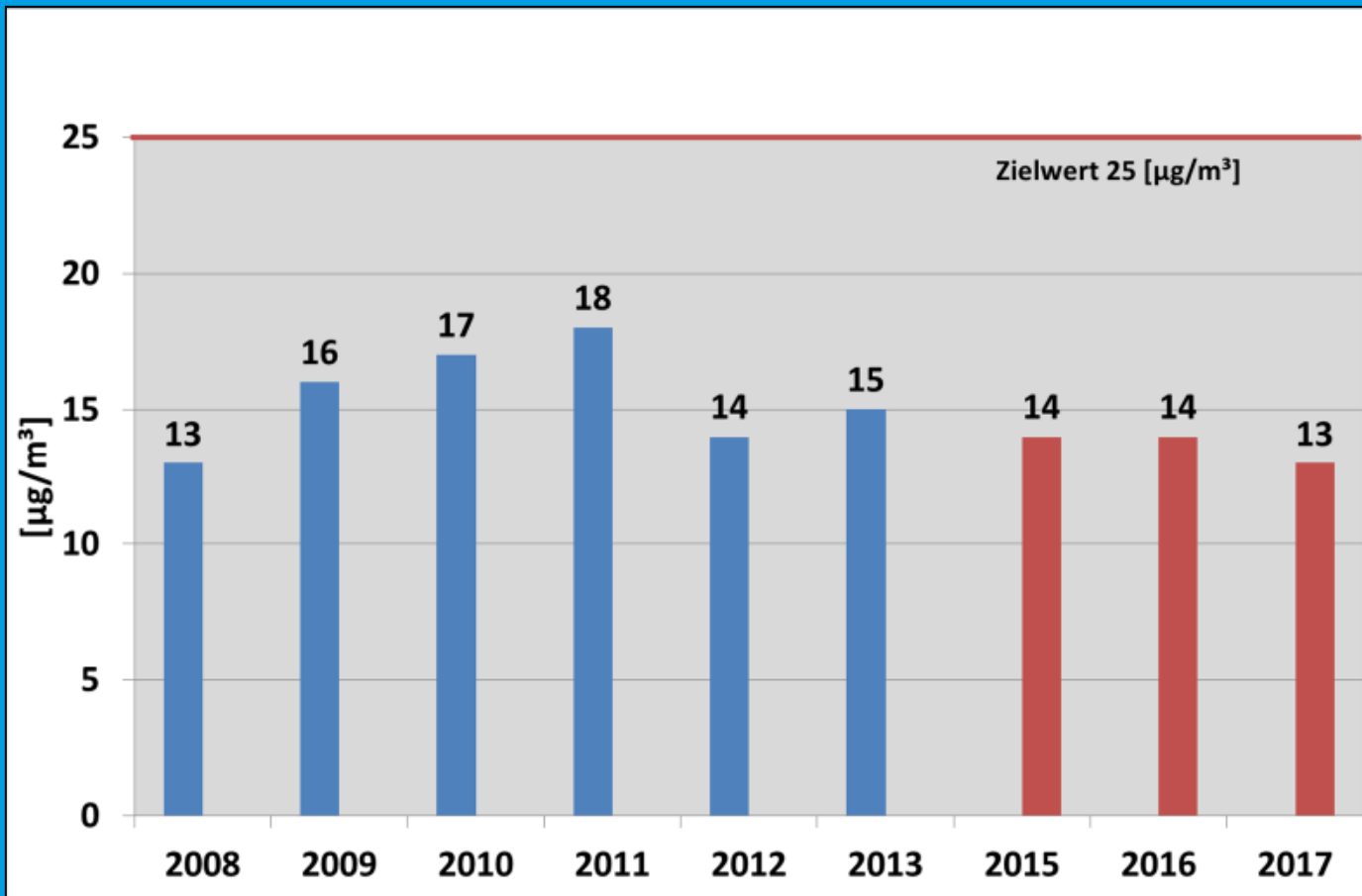
**Noch nicht
 validierte
 Messwerte
 Vorläufige
 Auswertung –
 Landesamt für
 Umwelt, RLP**

Überschreitungen der Tagesmittelwerte Feinstaub PM₁₀ an den ZIMEN-Messstationen

Station	Lu-Oppau	Lu-Mitte	Lu-Heinigstraße	Lu-Mundenheim
2003	27	40	94	50
2004	17	22	73	23
2005	12	15	37	19
2006	20	20	28	27
2007	11	7 *	22	18
2008	7		14	11
2009	15		25	17
2010	15		24	21
2011	22		29	25
2012	6		14	11
2013	9		16	14
2014	10		14	16
2015	10		22	14
2016	3		11	3
2017	11		21	21

*) – ab 2008 Umstellung auf PM 2,5
Messstelle ab 1.1.2014 abgeschaltet

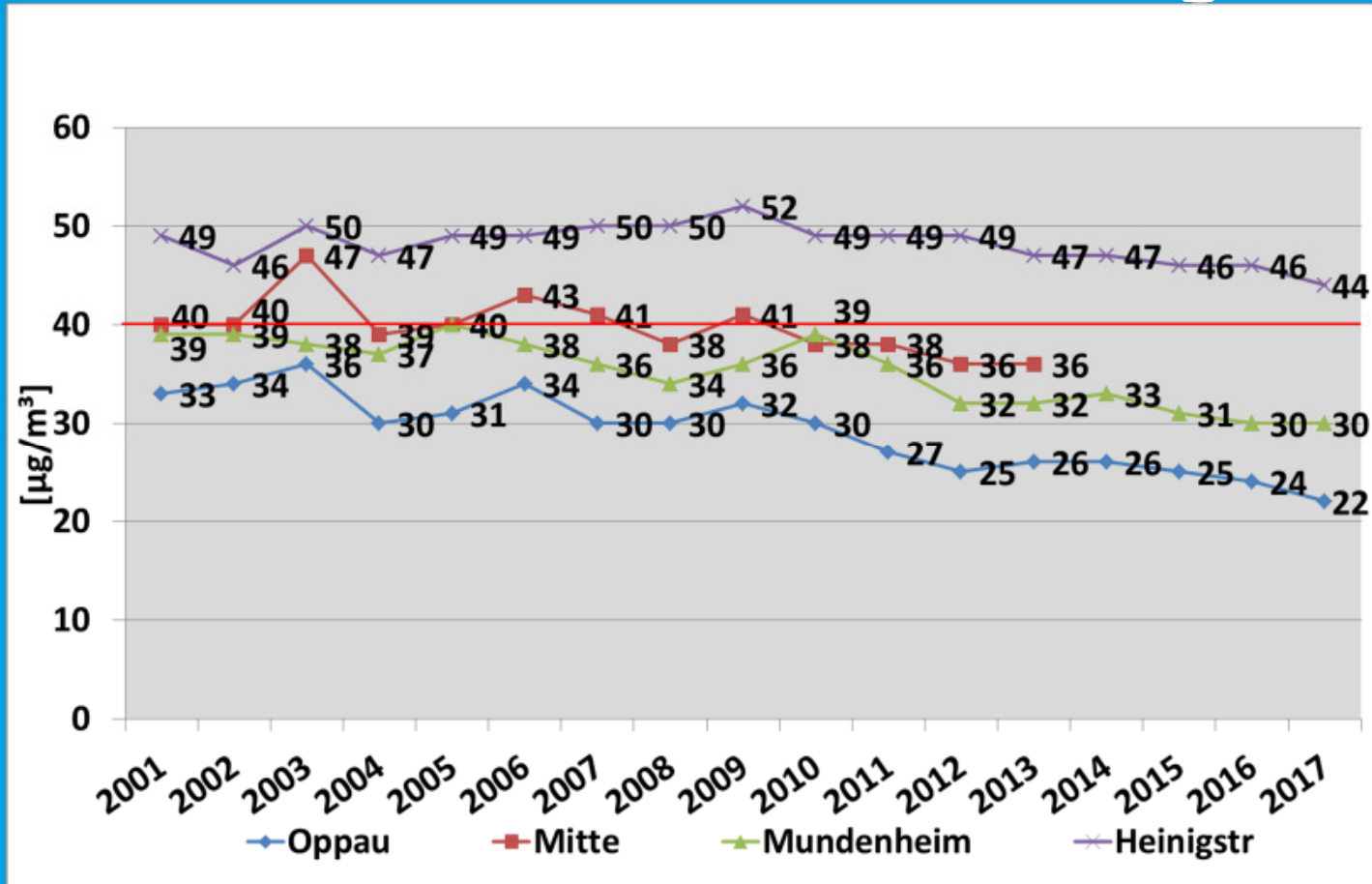
Feinstaub PM_{2,5}-Jahresmittelwerte 2017 ZIMEN-Messstation Heinigstraße



Noch nicht
validierte
Messwerte
Vorläufige
Auswertung –
Landesamt für
Umwelt, RLP

Stickstoffdioxid NO₂-Jahresmittelwerte 2017

ZIMEN-Messstation Heinigstraße

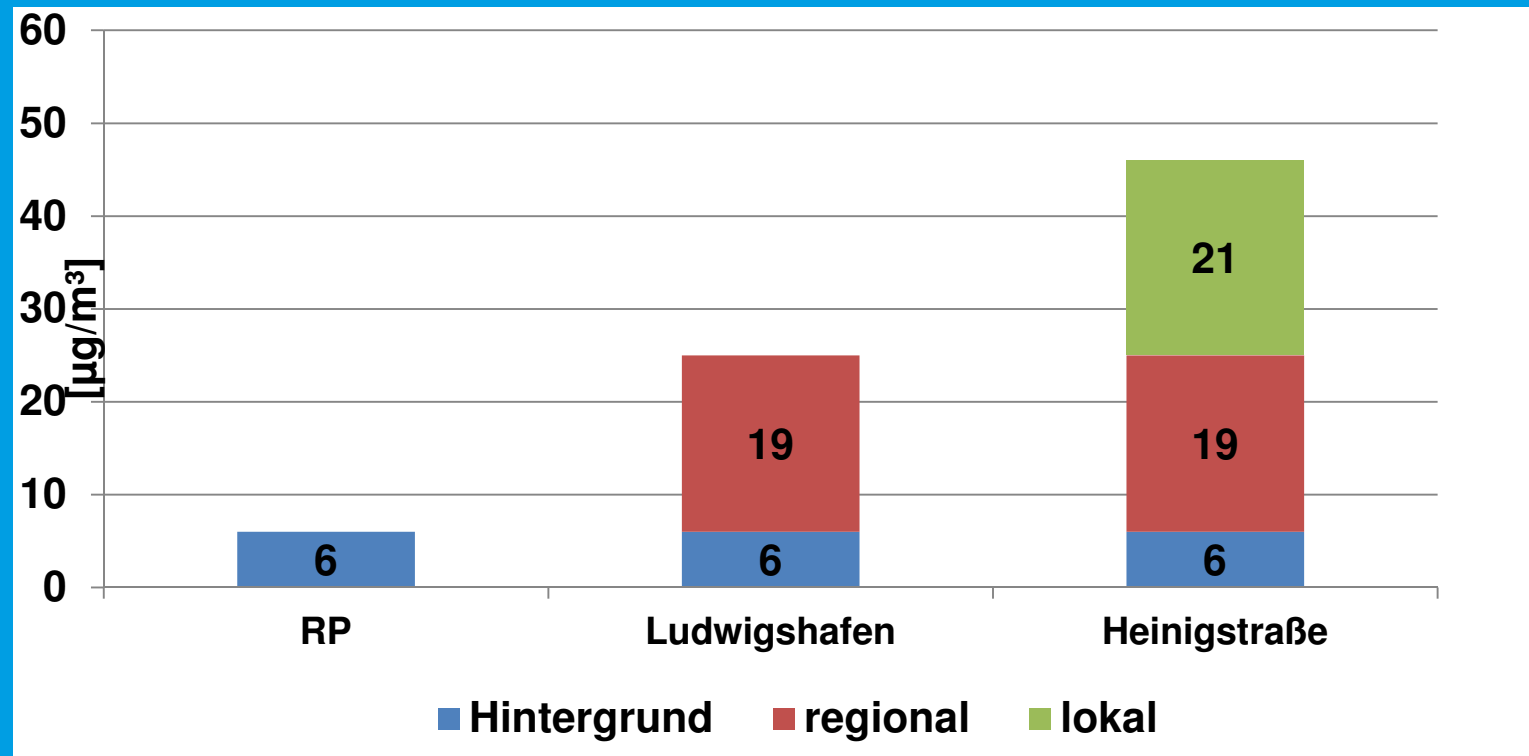


Noch nicht
validierte
Messwerte
Vorläufige
Auswertung –
Landesamt für
Umwelt, RLP

Verlegung des Standorts ZIMEN-Messstelle Heinigstraße

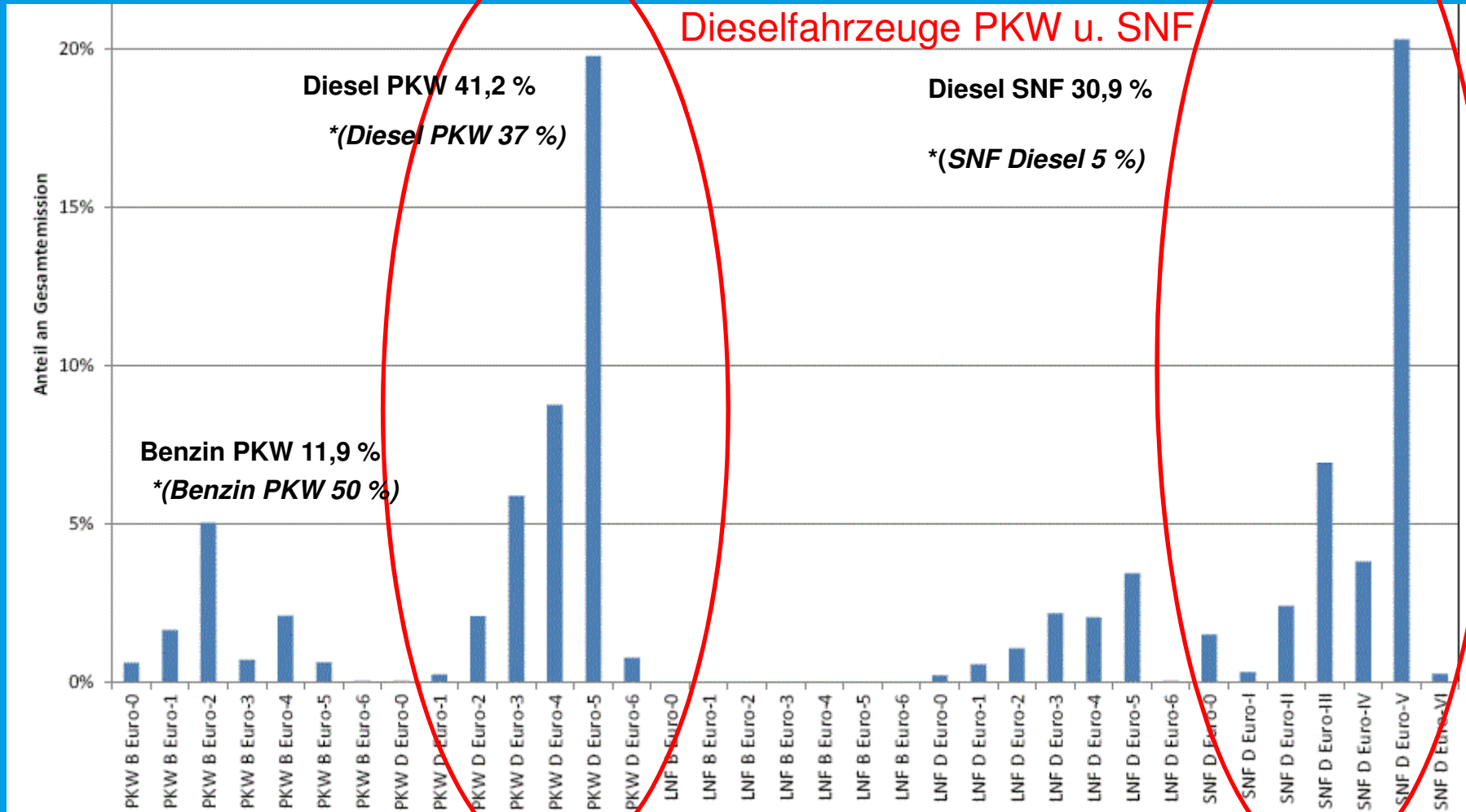


Quellen der NO₂-Belastung 2015



Quelle: Luftreinhalteplan Ludwigshafen 2017- 2020

Fahrzeuge und Anteil an Gesamtemission



Diesel PKW 41,2 %
**(Diesel PKW 37 %)*

Diesel SNF 30,9 %
**(SNF Diesel 5 %)*

Benzin PKW 11,9 %
**(Benzin PKW 50 %)*

**(Anteil Fahrten in %)*

„Dieselgipfel“

Gespräch Bundesregierung mit Automobilindustrie
(2. August 2017)

Gespräch Bundesregierung mit Kommunen und Ländern
(4. September 2017)

Gespräch Landesregierung und betroffene Kommunen
(18. September 2017)

Ziele

1. Gesundheitsschutz
2. Vermeidung von Fahrverboten

„Dieselgipfel“

Ergebnisse:

Nachbesserung der Dieselfahrzeuge durch Software-Updates (Automobilhersteller)

Bereitstellung von Fördermitteln „Nachhaltige Mobilität“ durch die Bundesregierung und Automobilindustrie

1 Milliarde Euro

Mittelvergabe über Masterplan „green city plan“

Bereitstellung von Fördermitteln „Aktionsprogramm saubere Mobilität“ - Landesmittel

1 Million Euro direkt an Ludwigshafen

Masterplan „Green City Plan“ Fördermittel vom Bund

30.9.2017 Abgabe

Projektskizze zur Erstellung der Masterpläne
- Ermittlung der berechtigten Kommunen

24.11.2017 Abgabe

Förderantrag zur Erstellung der Masterpläne

20.12.2017

Zuwendungsbescheid – 188.506 € Fördermittel

Masterplan „Green City“

- Masterplan „green city plan“ enthält Maßnahmen zur Reduzierung der Stickstoffdioxid-Belastung in den Städten
- Maßnahmenkonzepte aus Luftreinhalteplan plus zusätzlicher Maßnahmen insbesondere für kurzfristige Schadstoffminderungen
- Übergreifender Masterplan gemeinsam mit Mannheim und Heidelberg in Zusammenarbeit mit rnv und VRN

Vorgehensweise Masterplan „Green City“

1. Bestandsaufnahme und Auswertung der Planungsgrundlagen, insbesondere der Luftreinhalte- und Verkehrsplanung

Maßnahmenkatalog

2. Entwicklung eines Maßnahmenkonzeptes mit ausgewählten und neuen ergänzenden Maßnahmen

Abschätzung der verkehrlichen Folgen und Kostenschätzung

Vorgehensweise Masterplan „Green City“

3. Bewertung der Stickstoffdioxid-Minderungswirkung der Maßnahmen sowie zeitliche Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit

anschließende Priorisierung der Maßnahmen

4. Zusammenfassung und Dokumentation der Ergebnisse
Endfassung des Masterplans

Maßnahmenschwerpunkte aus dem Masterplan „Green City Plan“

- A** Digitalisierung des Verkehrssystems
- B** Vernetzung im Öffentlichen Nahverkehr
- C** Radverkehr
- D** Elektrifizierung des Verkehrs
- E** Urbane Logistik

A : Digitalisierung des Verkehrssystem

- Einführung neuer Module für den Verkehrsrechner zur Verkehrssteuerung (umweltsensitives Verkehrsmanagement) – ebenso gemeinsame Nutzung mit dem rnv bei der Steuerung im ÖPNV
- Erfassung und Auswertung umweltrelevanter und aktueller Verkehrsdaten zur Anpassung des Verkehrsablaufs zur Minimierung der Luftschadstoffe
- Räumliche und zeitliche Steuerung der PKW-Verkehre und Vernetzung Digitalisierung / Beispiel Lenkung an Baustellen.

A : Digitalisierung des Verkehrssystem

- Überarbeitung der Signalsteuerungen an relevanten Kreuzungen zur Verstärkung des ÖPNV
- Ausbau der Echtzeitfahrgastinformationen im ÖPNV
- Neubau und die Erweiterung von Lichtsignalanlagen notwendig, um durch dynamische Stauraumverlagerung den Busverkehr zu beschleunigen.

A : Digitalisierung des Verkehrssystem

- Stärkung des ÖPNV mit Hilfe der Vernetzung von Verkehrsinformationen und Ticketsystemen (Verbesserung des Fahrgastinformationssystems, Einführung des Elektronischen Tickets)
- Ausbau von Mobilitätsstationen - Umstieg von ÖPNV auf Fahrrad oder Auto möglich durch Nutzung von Fahrradabstellmöglichkeiten, Ausbau von Mietfahrradsysteme sowie den Ausbau von Ladesäulen und eine Unterstützung des Car-Sharing-Konzepts werden bessere Möglichkeiten geschaffen auf verschiedene Verkehrssysteme umzusteigen

B: Vernetzung im Öffentlichen Personennahverkehr

- Ausbau barrierefreier Haltestellen für den Busverkehr
- Taktverdichtung vorhandener und Schaffung neuer Bus- und Straßenbahnlinien
- Umsetzung des Konzeptes der „Dynamischen Straßenraumfreihaltung“ für den Busverkehr
- Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur
Beispiele: – Park and Ride bzw. Bike and Ride – Konzepte

C : Radverkehr

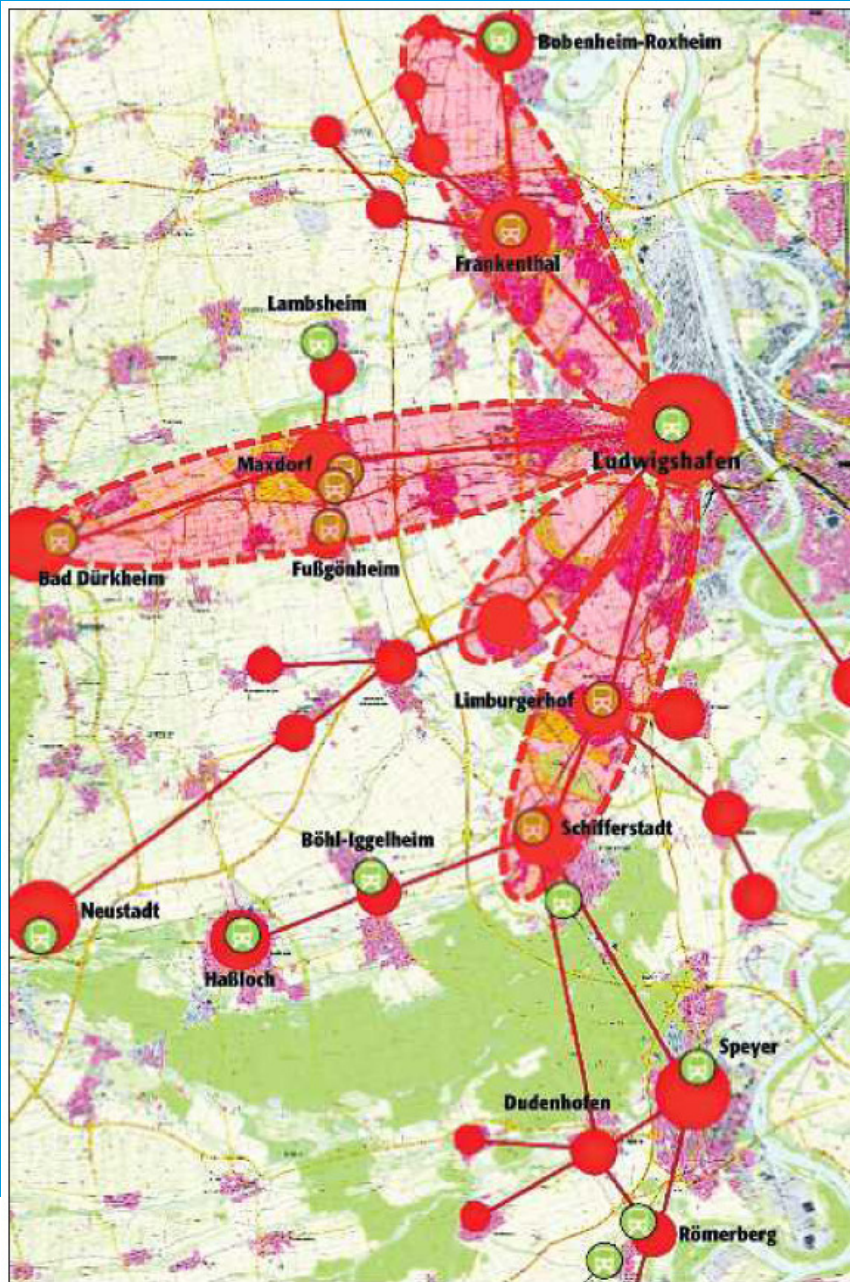
- Ausweitung von Anlagen mit Fahrradboxen und Einrichtung eines automatisierten Fahrradparkhauses
- zusätzliche VRN-Nextbike-Stationen

C : Radverkehr

- Überarbeitung und Ausbau der lokalen Radwege und der Radschnellwege



C : Radverkehr



Übersichtskarte Radverkehr - Umland

D: Elektrifizierung des Verkehrs

- **Emissionsarme Busflotten**
 - Vorgezogene Erneuerung der Busflotte auf EURO VI-Busse (Bestand Ende 2017: 10*EURO IV und 10* EURO V)
 - Umstellung des Busbetrieb ab 2020
 - ergänzendes Hybridmodul zur Emissionsentlastung

Vortrag rnv

- **Emissionsarme Kommunalfahrzeuge bis und über 7,5 t**
 - Vorgezogener Ersatz bzw. Erneuerung durch Plug-in-Hybrid und/oder E-Fahrzeuge

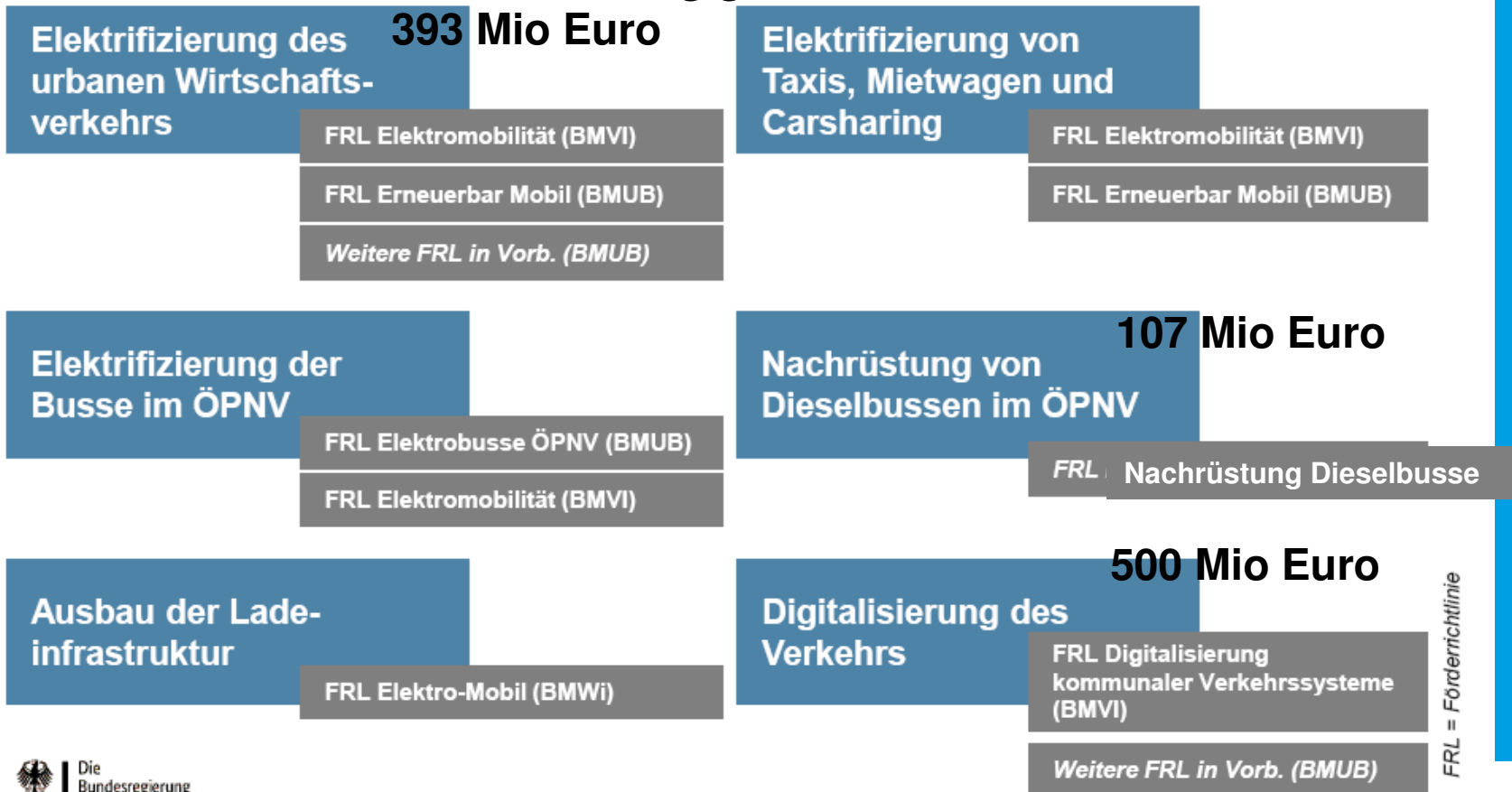
E: Urbane Logistik

- Anreize zur Nutzung umweltfreundlicher Lieferfahrzeuge und verkehrsreduzierende Konzepte
nur Unterstützung durch die Kommune möglich
- Unterstützung der Logistikunternehmen bei emissionsreduzierende Zustellkonzepte durch Digitalisierung
- Unterstützung - Autonomes Fahren / Beispiel BASF SE

Förderprogramme Bund

Maßnahmen des Sofortprogramms Saubere Luft 2017-2020

Elektrifizierung gesamt



Förderprogramme Bund

Weitere Maßnahmen

Verbesserung von Logistikkonzepten

Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte/NKI (BMUB)

Umschlaganlagen
Kombinierter Verkehr (BMVI)

Umweltbonus (Kaufprämie für E-Fahrzeuge)

Umweltbonus (BMWi)

Förderung Radverkehr

Kommunalrichtlinie/NKI (BMUB)

Bundeswettbewerb
„Klimaschutz durch
Radverkehr“/NKI (BMUB)

Finanzhilfen Radschnellwege
(BMVI)

Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Laufzeit

- Bis zu drei Jahre

Finanzierung

- Förderquote: bis zu 70 %, finanzschwache Kommunen bis zu 90 %
- Mindestzuwendung: 200.000 Euro

Verfahren und Fristen

- **Zweistufiges Verfahren:** 1. Stufe: Skizze → 2. Stufe: Antrag
- Nächstes Skizzenfenster: **15.02.2018 – 15.05.2018**

Weitergehende Hinweise

- Förderaufruf (Anforderungen, Bewertungskriterien, Skizzengliederung etc.)

Kontakt:

Telefon: 030 / 20199 – 3422

Website: <https://klimaschutz.de/radverkehr>

E-Mail: ptj-ksi@fz-juelich.de

<https://www.ptj.de/klimaschutzinitiative/radverkehr>

Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme

BMVI

Laufzeit

- Geltungsdauer bis zum 31. Dezember 2020

Finanzierung

- Anteilsfinanzierung
- Basisfördersatz: **grundsätzlich 50 %**
- Basisfördersatz kann erhöht werden, wenn es sich bei der antragsberechtigten Stadt oder Gemeinde um ein Gebiet mit einer **geringen Wirtschaftskraft** handelt: **max. Fördersatz von 70 %**

Verfahren und Fristen

- Einstufiges Verfahren
- Erstellung der Förderanträge über das elektronische Antragssystem „easy-Online“

Problem: geringer Fördersatz!

Förderprogramme Bund

Förderprogramm (Förderaufruf bis 25.5.2018)

„Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“

- Beschaffung von Verkehrsdetektionssystemen und virtuellen Schildern für dynamische Verkehrsinformationen (z.B. Traffic eye, Fahrradzählstellen etc.)

Förderprogramme Land

- Einstieg in ein umweltsensitives Verkehrsmanagement:
Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes, Nachrüstung des Verkehrsrechners mit dazu notwendigen Software-Modulen/Lizenzen und zusätzlicher Hardware-Komponenten zur Erfassung der bzw. Information über die Verkehrssituation

Vortrag Siemens

Förderprogramme Land

- ÖPNV-Bevorrechtigung durch Pulkführerschaft der Busse in der Mundenheimer Straße und dem Stadtteil West durch Änderung bzw. Ergänzung der Signalschaltungen
- Aufbau einer Ladeinfrastruktur für neu zu beschaffende E-Fahrzeuge des städtischen Fuhrparks

Förderprogramme Land

- Zusätzliche Beschaffung weiterer VRN-Nextbike-Stationen
- Ausrüstung von sechs neu zu beschaffenden Bussen mit einem zusätzlichen Hybrid-Modul (rnv)
- **Echtzeitinitiative Rheinland-Pfalz** – Bis 2020 sollen 80% der Fahrgäste mit Echtzeitinformationen z.B. über Betriebsstörungen und Anschlussverbindungen versorgt sein (rnv)

Förderprogramme Land

- Verkehrslenkende Maßnahmen (Wegweisung, Spuraufteilung, Signalschaltungen, ...) zur Aktivierung der Pasadenaallee / Lorientallee als innerstädtische Umfahrroute zur Entlastung der Heinigstraße und zur Verbesserung des Verkehrsflusses in der Auffahrt zur Hochstraße Süd

Vortrag 4-12 verkehrstechnischen Untersuchungen

beauftragt

Verkehrslenkende Maßnahmen Innenstadt



Vielen Dank.